

(Nr. 1188.) Herr Abg. Jordan überreicht 75 Exemplare einer Vorstellung, betreffend die Eisenbahnverbindung von Schandau über Sebnitz und Schluckenau nach Bautzen, zur Vertheilung in der Kammer.

Präsident Haberkorn: Auch die Vertheilung dieser Exemplare ist erfolgt.

(Nr. 1189.) Beitrittserklärung des Gemeinderaths zu Elster zu der Petition des städtischen Eisenbahncomités zu Plauen, das Bahnproject Mehltheuer-Triplis und Plauen-Deßnitz betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 1190.) Königl. Decret vom 17. Februar d. J., Eisenbahnen betreffend, nebst Beilagen.

(Nr. 1191.) Desgleichen vom 24. Februar d. J., den Ankauf des Rühling'schen Grundstücks in Annaberg zu Justizzwecken betreffend.

(Nr. 1192.) Desgleichen, die Erhöhung der bei Pos. 16c für Justizneubauten eingestellten Summe von 20,000 auf 30,000 Thlr. betreffend, nebst 1 Beilage.

Präsident Haberkorn: Die königl. Decrete werden gedruckt und es wird heute nur das hierüber eingegangene Communicat des königl. Gesamtministeriums der Kammer vorgetragen werden. (Geschlecht.)

Alle drei königl. Decrete sind zu drucken und der zweiten Deputation zu überweisen.

(Nr. 1193.) Petition des Gerichtsamtmanns Wilisch in Rochlitz und Genossen, die Ertheilung der Concession der Societé in Brüssel, eine directe Bahn zwischen Chemnitz und Leipzig betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Abg. Caspari hat diese Petition zu der seinigen gemacht und ist dieselbe der zweiten Deputation zu überweisen.

(Nr. 1194.) Herr Vicepräsident Dehmichen überreicht eine Petition Kanz's in Gohlis und Genossen, Elsterregulirung betreffend.

Präsident Haberkorn: An die dritte Deputation.

Weitere Nummern sind zur Registrande nicht eingegangen. — Für die heutige Sitzung habe ich bei der Kammer wegen dringender Geschäfte zu entschuldigen die Herren Abgg. Mammen, Mehnert und Dr. Krause.

Wir können zur Tagesordnung übergehen und zwar zum ersten Gegenstande, zum anderweiten Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, den Gesetzentwurf über weitere Abänderung und Ergänzung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend. *) — Herr Abg. Dr. Hertel wird der Kammer Vortrag erstatten.

Referent Dr. Hertel: Der anderweite Bericht der zweiten Deputation lautet:

*) Beigl. L. Nr. II. R. S. 1651 fgg., 1717 fgg. — I. R. S. 1156 fgg.

Bei der Berathung des in der Ueberschrift benannten Gesetzentwurfs in der Ersten Kammer ist man, soviel den Inhalt des Gesetzes betrifft, den Beschlüssen der dieseitigen Kammer bis auf zwei Punkte allenthalben beigetreten.

1.

Die erste Abweichung betrifft §. 4 des Gesetzes, der drei Punkte enthält, von denen der zweite also lautet:

„2. Andere Ausländer dieser Art sind von der Personalsteuer auf einen Zeitraum von zwei Jahren befreit.“

Dieser Bestimmung soll nach dem jenseitigen Beschlusse folgende Fassung gegeben werden:

„Bei anderen Ausländern dieser Art tritt die Steuerpflicht erst dann ein, wenn dieselben entweder zwei volle Jahre ununterbrochen, oder fünf Jahre lang, wenn schon mit Unterbrechungen, sich in Sachsen aufgehalten haben.“

Es bezweckt diese Aenderung die Beseitigung von Zweifeln, die in der Praxis bei Berechnung der Aufenthaltsdauer der Ausländer leicht vorkommen können, und die Vermeidung von Härten gegen Ausländer. Die Staatsregierung hat ihr Einverständnis damit erklärt.

Die Deputation hält aus dem angegebenen Grunde die Aenderung ebenfalls für zweckmäßig und empfiehlt daher, dem jenseitigen Beschlusse hierunter beizutreten.

Präsident Haberkorn: Begehrt hierzu Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

„Will die Kammer dem Beschlusse der Ersten Kammer beitreten?“
Einstimmig.

Referent Dr. Hertel: Der Bericht fährt fort:

2.

Zu §. 7 hatte die Deputation der Zweiten Kammer nach Seite 65 des vorigen Berichts vorgeschlagen, bei der Staatsregierung zu beantragen:

dieselbe wolle in §. 5 der Ausführungsverordnung vom 23. April 1850 nach den Worten: „bis zur nächsten Catasterberichtigung“ die Worte einschalten:

„außer wenn die Verhältnisse eine höhere Einschätzung erfordern, in der Regel.“

Der königl. Commissar hat in der Mitte der dieseitigen Deputation kein Bedenken hiergegen erhoben und es ist dieser Antrag besage der Mittheilungen über die Verhandlungen der Zweiten Kammer vom 25. Januar dieses Jahres S. 1745 einstimmig angenommen worden.

In dem Protokolle über die Sitzung der dieseitigen Kammer vom 25. Januar dieses Jahres ist jedoch dieses Beschlusses nicht mit gedacht. Ein Mitglied der Ersten Kammer, Herr Bürgermeister Dr. Koch, hat ihn indeß aufgenommen und befürwortet. Er ist aber mit Rücksicht darauf, daß der Herr Regierungscommissar in der Kammer die die-seits abgegebene Erklärung wiederholt hatte, als nicht nöthig abgelehnt worden.

Protokoll der Ersten Kammer vom 12. Februar dieses Jahres und Mittheilungen der Ersten Kammer S. 1172.